

MOTOR-FRAUEN-SPIELBERICHT

Kreisoberliga, 2. Spieltag

SO – 09.09.18

11:00 Uhr



SV MOTOR ALTENBURG – SG FSV EINHEIT EISENBERG

2:14 (0:7)



Motor-Frauen wurden vom Meister überrollt

Eine derbe 2:14 (0:7)-Heimniederlage mussten die Motor-Frauen gegen den Vorjahresmeister SG FSV Einheit Eisenberg einstecken. Motor versuchte anfangs noch mitzuspielen, schlitterte dann aber begünstigt durch eine zu hohe Fehlerquote, in eine zweistellige Niederlage. Für die tapferen Altenburgerinnen erzielten Susanne Gerth und Jasmin Bauch die beiden Ehrentore.

Die Gäste aus Eisenberg kamen mit der Empfehlung eines 8:1-Auftaktsieges gegen Pöllwitz in die Skatbank-Arena. Aber auch die Motor-Frauen konnten durch das respektable Remis gegen das Landesklassenteam von Roter Stern Leipzig mit etwas Selbstvertrauen in die Partie gehen, zumal man im letzten Vergleich den Eisenbergerinnen auf deren Platz ein 3:3 abtrotzte. Dementsprechend gingen beide Teams von Beginn an couragiert zu Werke. Es entwickelte sich in den Anfangsminuten zunächst ein ausgeglichenes Spiel. Motor hatte sogar das Führungstor auf dem Fuß. Wie dann der weitere Spielverlauf gewesen wäre ist hypothetisch. Keiner von den knapp 100 Zuschauern ahnte zu diesem Zeitpunkt, welchen Verlauf das Spiel nun nehmen würde.

Gabriela Holze eröffnet in der 10. Minute den Torreigen, in dem sie mit einem Flachschiuss ins kurze Eck Motors-Torfrau Christin Barth keine Chance ließ. Nur vier Minuten zog die gleiche Spielerin plötzlich von der Strafraumgrenze ab und das Leder schlug wieder unhaltbar im langen Eck ein. Motor geriet nun unter Druck, die Abwehrformation hatte mit den variabel spielenden Gästen ihre liebe Mühe und Not. Ein ums andere Mal wurde eine Stürmerin frei gespielt. Nach vierzehn Minuten rettet Christin Barth mit einer Glanztat gegen Christa Poch, den Abpraller versenkte aber Julia Henkel zum 0:3. Als nach einem Eckball die Motor-Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone brachte, erhöhte Sarah Tympel auf 0:4 (29.). Ein leichter Ballverlust im Mittelfeld bestrafte Eisenberg nur Sekunden später mit dem fünften Gegentor. Gabriela Holze lief mutterseelenallein auf die Motor-Torhüterin zu und schob den Ball platziert in die Maschen. Freie Bahn hatte beim sechsten Tor auch Christiane Winckelmann (39.). Den 0:7-Halbzeitstand stellte schließlich Sarah Tympel mit einem satten Schuss ins rechte untere Eck her. In der Pause musste nun Trainer Jens Andla seinem Team Mut zusprechen und die sichtlich geknickten Mädels seelisch und moralisch wieder aufrichten. Dies schien auch gelungen zu sein, denn Motor kam zur 2. Halbzeit neu motiviert auf den Platz. Es waren gerade zwei Minuten vergangen, da wurde Susanne Gerth mustergültig mit einem Pass durch die Schnittstelle der Abwehr frei gespielt. In aller Ruhe ließ sie sich diese Chance nicht entgehen und erzielte den ersten Motor-Treffer. Sechs Minuten später stellte Christiane Winckelmann, nach einem Grundlinienpass, den alten Abstand wieder her. Nach dem schönsten Spielzug des Tages, als nach zwei Doppelpässen gleich drei Motor-Spielerinnen frei vor der Gästetorhüterin auftauchten ergab sich für die Altenburgerinnen die Riesenchance zum zweiten Tor. Leicht in Rückenlage gekommen, traf jedoch Susanne Gerth nur die Lattenunterkante. Wie man es besser macht zeigten danach auf der Gegenseite die spielstarken Gäste. Im Minutentakt machte Eisenberg durch Maxi Beyer (59.), Sarah Tympel (57.) und Christiane Winckelmann (63., 68.) das Dutzend voll. In der 75. Minute gelang Jasmin Bauch, nach einem fulminanten Sturmlauf auf der rechten Seite, wo sie gleich zwei Gegnerin stehen ließ, mit einem satten Schuss aus spitzem Winkel der zweite Motor-Treffer. Drei Minuten später überlief Jasmin Mehnert die Motor-Abwehr und stellte das Ergebnis auf 2:13. Gut heraus kombiniert wurde schließlich auch das letzte Tor durch Sarah Tympel (83.). Wenig später erlöste Schiedsrichter Thomas Karl mit dem Schlusspfiff die tapferen Altenburgerinnen.

Es war am Ende zwar eine deftige Niederlage, die das Motor-Frauen-Team einstecken musste, man muss aber auch bedenken, dass die junge Mannschaft erst am Anfang ihrer Entwicklung steht, deshalb auch Fehler machen kann und dazu auf eine sehr erfahrene und auch körperlich überlegene Eisenberger Mannschaft getroffen ist, die sicherlich auch in den beiden höheren Spielklassen Thüringens mitspielen könnte. Die Motor-Frauen werden dieses Spiel hoffentlich schnell abhaken und die richtigen Lehren daraus ziehen. In zwei Wochen wartet mit dem Kreisderby gegen den SV Löbichau eine neue Aufgabe auf das Team. Deshalb: „Kopf hoch Mädels - und mit neuem Selbstvertrauen ins nächste Spiel...“

Steffen Dieg